

Historie

Becker & Müller, ein zuverlässiger und verantwortungsbewusster Partner, dem traditionelle und beständige Werte als Orientierung dienen.

1985: Gründung von Becker & Müller mit dem Ziel, Leiterplatten in Muster und Kleinserie herzustellen. Die Fertigung beginnt mit 120 m² Produktionsfläche. Bohrungen werden mit Schablonen halbautomatisch gebohrt. Es sind max. 30 Bohrungen pro Minute möglich.



1987: Erweiterung der Produktionsfläche auf 240 m². Durch eine 3-Spindelbohrmaschine mit Programmierereinrichtung und Lochstreifenleser steigt die Produktivität rapide. Die Maschine schafft jetzt 80 Bohrungen pro Minute. Der Bohrerwechsel erfolgt weiterhin manuell.



1990: Eine neue 1-Spindelbohrmaschine mit automatischem Werkzeugwechsel steigert die Produktivität nochmals erheblich auf 120 Bohrungen pro Minute.



1990: Die zunehmende Digitalisierung erlaubt durch den neuen Fotoplotter eine schnellere und qualitativ hochwertigere Abwicklung der Aufträge.

1992: Becker & Müller entwickelt ein System für den Eildienst. Damit werden kürzere Durchlaufzeiten realisiert.

1995: Auftraggeber fragen zunehmend nach Multilayern. Die Ausrüstung dafür benötigt zusätzlichen Platz. Beginn der Planung eines Betriebsgebäudes in Steinach. 1996 wird gebaut. Der Einzug erfolgt im Februar 1997. Die umweltfreundliche Direktmetallisierung (Blackhole) wird eingeführt.



Die Handgalvanik wird von einem Galvanoautomaten abgelöst.

1998: Fertigung der ersten 4-Lagen-Schaltungen. Eine neue Bohrmaschine mit automatischem Werkzeugwechsel, Bearbeitungs-Magazin und Laservermessung erhöht die Genauigkeit und die Produktivität auf 300 Bohrungen pro Minute. Die Rationalisierung und Automatisierung der Leiterplattenproduktion schreitet weiter voran.



Ab 1998 werden sämtliche Multilayer elektrisch geprüft.



Immer offen für Veränderungen, Innovationsprozesse aktiv voran und finden so wirkungsvolle und kreative Lösungen für unsere Kunden.

2000: Die Leiterplattenstrukturen werden immer filigraner. Was das menschliche Auge nicht mehr erkennen kann, wird nun von der Automatisch-Optischen Inspektion (AOI) geleistet.

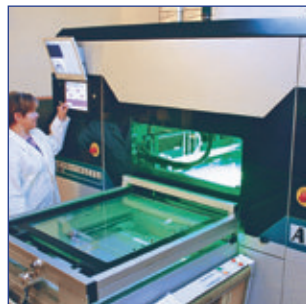


2002: Der interne Fertigungsstand jedes Auftrages kann ab sofort vom Kunden direkt auf www.becker-mueller.de mitverfolgt werden.

2003: Eine vollautomatische Bohrmaschine mit noch größerem Durchsatz schafft jetzt bis zu 500 Bohrungen pro Minute.



2003: Mit einem vollautomatischen Belichter können wir weitere Vorteile für unsere Kunden generieren. Die Registration der Filme zu den Bohrungen erfolgt über ein Kamerasystem. Überdies erweitern Hochfrequenzmaterialien das Produktspektrum.



2005: Das Angebot wird durch Pastendruckschablonen erweitert. Umstellung auf die RoHS-Richtlinien (Reduzierung gefährlicher Stoffe, bleifreie Produkte nach EU-Verordnung).

2008: Becker & Müller wächst weiter.



Mit der neuen Halle steht nun eine Produktionsfläche von 1750 m² zur Verfügung.

2009: Der Onlinekalkulator wird ein wichtiges Instrument für die Kunden – einfach und zielführend. Multilayer können in nur 1 Arbeitstag ausgeliefert werden.

2012: Impedanzkontrollierte Leiterplatten sorgen für eine saubere Übertragung der Hochfrequenzsignale zwischen den Bauteilen. Das Board wird nicht einfach nur produziert. Es wird auf Kunden-Wunsch auch impedanzkontrolliert.



2014: Ein „Quantensprung“ in der Leiterplattenherstellung ist die Einführung der filmlosen Fertigung. Die Belichtung aller fototechnischen Schritte, von Innen- über Aussenlagen, Lötstopplack und Bestückungsdruck erstellen wir mit dem LED-Direktbelichter. Eine der größten Einzelinvestitionen unserer Firmengeschichte. Die Dimensionsgenauigkeit des Leiterbilds wird um den Faktor 10 verbessert.

